



2014 – 2018
100 JAHRE
ERSTER WELTKRIEG
GEGEN DAS VERGESSEN

Herrn
Hans Joachim Borchert
Trillser Graben 34
40699 Erkrath

**Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.**

Präsident
Markus Meckel
Außenminister a. D.



**Versöhnung über den Gräbern
Arbeit für den Frieden**

16. September 2014
PR-Ki-Gie

Sehr geehrter Herr Borchert,

bitte entschuldigen Sie die schleppende Bearbeitung Ihrer Anfragen, aber ich habe den Eindruck, wir drehen uns immer auf der gleichen Stelle.

Die Umstände, unter denen die bedauernswerten Menschen in Marienburg ums Leben kamen, sind nicht geklärt. Das umfangreiche Gutachten der polnischen Staatsanwaltschaft, das Ihnen vorliegt, aber liefert zumindest einige Hinweise auf die Herkunft der Toten (überwiegend deutsche Zivilisten), auf den Todeszeitpunkt (Januar bis März 1945) und schließt bei fast allen Toten eine gezielte Tötung aus.

Die Schlussfolgerungen basieren auf der gerichtsmedizinischen Untersuchung, einem archäologischen Gutachten und einer Recherche in mehreren Archiven. Wir haben keinen Grund, die Ergebnisse der polnischen Staatsanwaltschaft in Frage zu stellen, wenngleich auch wir uns präzisere Aussagen gewünscht hätten.

Sie, Herr Borchert, stellen jedoch alles in Frage: die Arbeit der Mediziner, der Juristen und auch der polnischen Arbeiter, die unter der Leitung eines Archäologen die Toten aus dem Massengrab geborgen haben. Belastbare Belege für Ihre Behauptungen kann ich jedoch nicht erkennen.

Ihre Frage, ob denn der Volksbund das Recht hatte, die Toten auf einer Kriegsgräberstätte zu bestatten, finde ich ärgerlich. Sie wissen sehr genau, dass es dazu keine Alternative gab. Im deutsch-polnischen Kriegsgräberabkommen ist der Personenkreis, für deren Bestattung der Volksbund verantwortlich ist, definiert:

„Angehörige der deutschen Streitkräfte – diesen nach deutschem Recht gleichgestellte Personen – sonstige Personen deutscher Staatsangehörigkeit, die infolge der Kriege 1914-18 und 1939-1945 im Hoheitsgebiet der Republik Polen ums Leben gekommen sind“ (Artikel 2)

Werner-Hilpert-Straße 2 • 34112 Kassel • Tel.: 0561 – 7009 – 121 • Fax: 0561 – 7009 – 285

E-Mail: praesident@volksbund.de • Internet: www.volksbund.de www.markusmeckel.eu

Spendenkonto 3 222 999 Commerzbank Kassel BLZ 520 400 21

IBAN DE23 5204 0021 0322 2999 00 BIC COBADEFF520

Damit ist die Zuständigkeit des Volksbundes für die Toten im Marienburger Massengrab gegeben.

Von der zunächst beabsichtigten Änderung der Texttafel in Stare Czarnowo haben wir Abstand genommen. Außer Ihnen hat sich bisher niemand kritisch zu dem Text geäußert.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Meckel